

# ***NIEDERSCHRIFT***

## **zur 43. Öffentlichen Gemeinderatssitzung**

Datum: Donnerstag, 03.09.2020

Beginn: **19.00 Uhr**

Ende: **21.30 Uhr**

Ort: Sitzungssaal des Marktgemeindeamtes Fieberbrunn

**Anwesend:** Bgm. Dr. Walter Astner, Bgm.-stv. Wolfgang Schwaiger, GV. Marianne Werlberger, GV. Michael Eppensteiner, GV. Thomas Wörgetter, GR. Maximilian Foidl (ab P.2.), GR. Markus Geisl (nur bei P.1. und 2.), GR. Verena Gollner, GR. Michael Wörgetter, GR. Erich Schwaiger, GR. Stephanie Pletzenauer, GR. Robert Putzer, GR. Claudia Siorpaes, GR. Christine Pletzenauer (ab P.3. Verkehrsmaßnahmen B 164), GR. Erich Ebbrecht, GR. Roland Steinacher, GR.Ers. Anna Wimmer statt GR Stefan Valenta

**Schriftführer:** Kaspar Danzl

## **TAGESORDNUNG**

1. Genehmigung der Niederschrift der 42. Öffentlichen Gemeinderatssitzung
2. Projekt „Aufschrei – Wasser und Sand“
3. Bericht des Bürgermeisters und der Ausschussobmänner sowie damit verbundene Beschlüsse
4. Genehmigung der Vermessungsurkunde zur Wegverlegung Innergrünbichl – Vermessungsurkunde AVT ZT GmbH GZ 94246 vom 10.07.2020 – Exkammerierung und Inkammerierung von Teilflächen in das Öffentliche Gut
5. Genehmigung des Kaufvertrages über den Verkauf des Grundstücks 822/4 an die Wohnungseigentum Innsbruck zur Errichtung einer gemeinnützigen Wohnanlage
6. Ergänzungsbeschlüsse zur beschlossenen Darlehensumschuldung vom 23.07.2020 – Darlehen Sozialzentrum
7. Anträge, Anfragen und Allfälliges
8. Personalangelegenheiten

## 1. Genehmigung der Niederschrift der 42. Öffentlichen Gemeinderatssitzung

**Beschluss:** einstimmige Genehmigung

## 2. Projekt „Aufschrei – Wasser und Sand“

Wolfgang Schwaiger begrüßt die anwesenden Gemeinderatsmitglieder sowie Arch. Thomas Fliri und den Vertreter der Österreichischen Bundesforste (ÖBF), Max Erhart, als Vertreter des größten Eigentümers entlang dieses Projektes. Er beginnt die Projektvorstellung mit einem von ihm gedrehten Film, der größtenteils die Befliegung der geplanten Wegtrasse samt einigen textlichen Erläuterungen beinhaltet. Danach stellt Thomas Fliri die Idee vor, die bei den Schreienden Brunnen mit einem Modell anlässlich der Kunstfieberstage 2019 ausgestellt wurde. Es wird berichtet, dass sowohl mit den ÖBF als auch mit der Weginteressentschaft gute Vorgespräche geführt wurden und die geplante Klamm im Bereich des ersten Tunnels zweimal mit einem Geologen besichtigt wurde.

Der geplante Themenweg würde beim Parkplatz Eiserne Hand beginnen, im Bereich des Stauwehrs der Fa. Dandler über die Ache führen, dann würde ein Fußweg bis zum ersten Tunnel entlang des sogenannten „Moorwaldes“ errichtet. Vor dem ersten Tunnel würde man links in die Klamm abzweigen, die Klamm würde im Ausmaß von ca. 2/3 als Wiederherstellung des bestehenden alten Weges errichtet, zwei Hängebrücken und eine Kragsteganlage würden ein gefahrloses Bezwingen ermöglichen. Oberhalb der Wehranlage würde man entlang des bestehenden Weges bis zum Kreuzungsbereich Hörndlingergrabenweg gelangen, sodann einen neuen Weg entlang der Irling Alm, größtenteils im Wald, bis zu den Schreienden Brunnen errichten. Es wird die geplante Platzgestaltung bei den Schreienden Brunnen, verbunden mit einer Verlegung der Weganlage des Hörndlingergrabenweges vorgestellt. Letztendlich sollte noch der zweite Tunnel beleuchtet werden, sodass der gesamte Weg bis zur Talstation Tirol S führt, eine Länge von ca. 5 km hat und dies ein reiner Fußweg sein soll, der staubfrei, schattig und geschottert ist.

### **Eine erste Kostenschätzung wird wie folgt bekannt gegeben:**

|                                                            |                          |
|------------------------------------------------------------|--------------------------|
| Errichtung Weganlagen                                      | 210.000 EUR              |
| Errichtung Klamm                                           | 150.000 EUR              |
| Platzgestaltung Schreiende Brunnen                         | 78.000 EUR               |
| Beleuchtungsanlage Tunnel                                  | 15.000 EUR               |
| Gesamtkostenschätzung (ohne Nebenkosten)                   | <b>453.000 EUR netto</b> |
| Geschätzte bzw. mögliche Förderung als Leaderprojekt: 40 % |                          |

### **Zu den Fragen der Gemeinderäte erfolgen folgende Antworten:**

- Eine ähnliche Projektvorstellung wird es beim Tourismusverband geben, der das Projekt ebenfalls mitfinanzieren soll.
- Auch die Bergbahnen Fieberbrunn haben Interesse an der Realisierung eines derartigen Projektes und würden einen Beitrag leisten.
- Die Weganlage wird im Winter nicht begehbar sein.
- Die Kosten der laufenden Instandhaltung und Betreuung müssten noch erhoben und die Kostentragung vertraglich vereinbart werden.
- Barrierefreiheit wird nicht hergestellt werden können; auch Kinderwagen werden die Weganlage nicht befahren können.
- Bauzeit: ein Sommer, die Errichtung des Projektes in mehreren Teilabschnitten oder über mehrere Jahre ist möglich.

Stellungnahme Max Erhart (ÖBF): Es ist ein wunderschönes Projekt, das die Schreienden Brunnen als Naturdenkmal wesentlich aufwerten würde. Es wäre schön, wenn es inklusive der Klamm und dem Moorwald zu einem gesamten tollen Sommererlebnis heranwachsen würde. Die Umsetzung würde von der ÖBF begrüßt und unterstützt.

Generell gesagt dürfte das Projekt neben dem Nutzen für die einheimische Bevölkerung auch aus Sicht des Tourismus vor allem für die Zielgruppe Familien ein wertvoller Wasser- und Erlebnisweg werden.

### **3. Bericht des Bürgermeisters und der Ausschussobmänner sowie damit verbundene Beschlüsse**

#### **Bericht des Bürgermeisters:**

##### Bauhofarbeiten:

- Fassade Bauhof
- Auf- Abbau Bummelnächte und Markttage; Veranstaltungen konnten unter Berücksichtigung der Covid Vorschriften erfolgreich abgewickelt werden
- Kontrolle Wasserversorgung Hochbehälter Lauchsee + Pletzergraben + Kälbertal
- laufende Straßeninstandhaltungen – Kaltasphalt, Kanaldeckel
- Güterwegbau und Trinkwasserleitung Alte Straße
- Breitbandausbau – Neuanschlüsse, auch Alte Straße
- Instandhaltungsarbeiten VS Rosenegg, VS Dorf, VS Pfaffenschwendt, Kindergarten, Mittelschule
- Sanierung Kuhbrücke, Belag und Geländer
- Wasserquellen am Rohrberg: die Baumaßnahmen des heurigen Jahres können in dieser Woche abgeschlossen werden; nach Fertigstellung sind noch Abschlussbesprechungen und weitere Vertragsverhandlungen mit dem Grundeigentümer erforderlich.

##### Weitere Punkte:

- Pensionierung PTS-Direktor Walter Spreng und Heidi Spreng: Danksagung für gemeinsame 73 Jahre Tätigkeit an der Polytechnischen Schule, davon war Walter Spreng 17 Jahre Direktor.
- Die Bauverhandlung für die Errichtung des Personalwohnhauses mit 167 Wohneinheiten wurde positiv abgeschlossen; hinsichtlich der Fassadengestaltung wird es noch 2 Gestaltungsvorschläge geben, von denen einer ausgeführt wird.
- Baustelle Hotel Kristall: die Einbahnregelung über die Dorfstraße wird bis Ende November verlängert; dies ist vor allem ein Vorteil für den Generalunternehmer, der aufgrund dieser Arbeitserleichterung zusätzliche Kosten (notwendige Kanalverlegungen) im Baustellenareal übernommen hat.
- Lehmgrube – Abbiegespur: die Errichtung der Abbiegespur erfolgt aufgrund eines Einvernehmens zwischen der Fa. Hofer und Klaus Nothdurfter schon im heurigen

Herbst und wird bis zur Eröffnung der Hofer Filiale Anfang November fertiggestellt; mit den Bauarbeiten soll im September begonnen werden.

- Vorbereitung von mehreren Widmungsgrundstücken Lehen: der Grundeigentümer ist mit einem vorgelegten Bebauungsvorschlag noch nicht einverstanden; es müssen Überarbeitungen gemacht werden, bevor die Umwidmung im Raumordnungsausschuss weiter behandelt werden kann.
- Auffahrt Schloßberg: die TINETZ wird im heurigen Jahr die Errichtung der Trafostation doch nicht mehr beginnen, die Straßenverbreiterungsarbeiten sollen im Jahr 2021 gleichzeitig erfolgen.
- Biketrail Streuböden – Schweinesten – Lindau und neuer Geh- und Radweg Lindau – Lauchsee ist gemeinsam mit dem TVB und den Bergbahnen in Projektierung.
- Ebenfalls in Projektierung ist die Umsetzung der Attraktivierung am Lauchsee.
- Session – Sitzungsmanagement für Gemeinderäte und Ausschüsse: dieses Programm, bei dem die Mandatäre verstärkt Zugriffe auf alle entscheidungsrelevanten Unterlagen erhalten, die Gegenstand der Beschlussfassungen in den einzelnen Ausschüssen bzw. im Gemeinderat sind, wurde vorgestellt. Nach interner Abklärung über den Umfang der Installierung bzw. Einführung dieses Portals soll der Gemeindevorstand die weitere Beschlussfassung übernehmen.
- Winterveranstaltungen bzw. Winterhighlights: die Freeride World Tour soll mit einem eingeschränkten Zuschauerumfang durchgeführt werden; es wird voraussichtlich keine Silvesterveranstaltung und keine Tribute Shows geben, die Skishows werden eventuell in einem tolerierbaren kleineren Umfang durchgeführt; die nächste Besprechung dazu gibt es am 11.09.
- Sitzung Planungsverband: die Themen Betreutes Wohnen und Darlehensumschuldung Sozialzentrum wurden besprochen. Weitere regionale Themen waren Infos zur VVT-Ausschreibung, Fahrplan Infra-Vertrag Neu, Regionsmarketing und Wirtschaftsinitiative PillerseeTal.
- Turnhallennutzung ab Herbst: Es wird mit den anderen Gemeinden im Bezirk die Vorgangsweise abgestimmt, ob bzw. wie die Vereine unter Einhaltung der geltenden COVID19-Bestimmungen die Turnhallen nutzen dürfen. Der Bewegungsraum im Sozialzentrum darf bis auf weiteres nicht von Externen genutzt werden.

### **Verkehrsmaßnahmen Kreuzung B 164 – Möbel Trixl/Buchau**

Aufgrund von Anraineranfragen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit auf der Kreuzung Buchau/Möbel Trixl wurden über die Landesstraßenverwaltung Geschwindigkeitsmessungen vorgenommen, die folgendes Ergebnis zeigen:

Von 13.500 Fahrzeugen, die aus Richtung Hochfilzen kamen, haben nur 12 %, also 1.645 Fahrzeuge, die Geschwindigkeitsbegrenzung von 80 km/h überschritten. Hingegen haben von den 16.800 gemessenen Fahrzeugen, aus Richtung Fieberbrunn kommend, 12.017 Fahrzeuge, die Geschwindigkeitsbegrenzung von 60 km/h überschritten, dies sind 71 %.

Die Geschwindigkeit von 80 km/h aus Richtung Fieberbrunn kommend haben mit 2.206 Fahrzeugen auch mehr Fahrzeuge überschritten als jene Fahrzeuge, die aus Hochfilzen kommen.

Die Geschwindigkeitsbeschränkung um mehr als 20 km/h haben aus Hochfilzen kommend nur 48 Fahrzeuge, aus Richtung Fieberbrunn kommend hingegen 2.206 Fahrzeuge überschritten.

Damit ist klar bewiesen, dass verkehrsreduzierende Maßnahmen bzw. Überwachungsmaßnahmen für Fahrzeuge aus Richtung Fieberbrunn kommend wesentlich wichtiger sind als eine weitere Verkehrsreduzierung für Fahrzeuge, die aus Richtung Hochfilzen kommen. Zudem ist die Sichtachse auf der Kreuzung in Richtung Hochfilzen wesentlich länger als in Richtung Fieberbrunn.

Die Angelegenheit wurde mit dem Verkehrsreferenten Michael Wörgetter besprochen und es ergeht folgender Vorschlag an den Gemeinderat:

Eine Reduzierung der Geschwindigkeit von 80 auf 60 km/h für Fahrzeuge, die aus Richtung Hochfilzen kommen, erscheint aufgrund der vorgenommenen Messungen derzeit nicht notwendig. Der Gemeinderat soll aber folgendem Vorschlag zustimmen:

Es soll bei der BH Kitzbühel aufgrund der vorgenommenen Messungen aus Fahrtrichtung Fieberbrunn - Hochfilzen der Antrag gestellt werden, einen Radarkasten bei der bestehenden 60 km/h Beschränkung vor dem Möbelhaus Trixl aufzustellen. Weiters soll der Gemeinderat über einen Antrag auf Genehmigung einer 80 km/h Beschränkung ab Walchau (ca. km 62,7) bis zur Gemeindegrenze Fieberbrunn-Hochfilzen in beiden Richtungen (ausgenommen 60 km/h Bereiche) abstimmen, um Verkehrsgefährdungen (Abbiege- und Einfahrtsbereiche Hochkönigstraße und Pfaffenschwendt) und den Straßenlärm für die Siedlungsbereiche Hochkönigstraße, Pfaffenschwendt, Niederfilzen und Sonnseitweg zu reduzieren.

#### **Beschluss:**

einstimmige Genehmigung eines Antrags auf Installierung eines Radarkastens bei der 60 km/h Beschränkung vor der Kreuzung Buchau sowie Beantragung einer 80 km/h Beschränkung für den Straßenabschnitt Walchau bis Gemeindegrenze Fieberbrunn-Hochfilzen. Ausgenommen davon ist nur der Streckenabschnitt im Bereich Buchau, wo bereits jetzt eine 60 km/h Beschränkung verordnet ist.

#### **Bericht des Verkehrsreferenten – Michael Wörgetter**

Die Errichtung einer mobilen Tempobremse beim Kindergarten würde ca. 2.000 € kosten. Relativ aufwändig ist aber das jährliche Herstellen und Beseitigen dieser Tempobremse. Weiters ist es aus Sicht des Umweltschutzes nachteilig, wenn nach der Tempobremse die Autos aufgrund der Steigung Richtung Lauchseeweg vermehrt Gas geben müssen. Aufgrund dieser Nachteile würde er als Verkehrsreferent nicht empfehlen, eine mobile Tempobremse zu installieren. Die Alternative eines „Smiley“ dürfte ausreichend und daher sinnvoller sein. Claudia Siorpaes möchte lieber eine mobile Tempobremse, die nicht an einen Standort gebunden ist, sondern wechselweise auf verschiedenen Standorten, auch in sensiblen Wohnbereichen, aufgestellt wird. Sie wird sich eine andere Lösung oder alternative Vorschläge überlegen. Erich Schwaiger berichtet, dass die Hecke entlang des Kindergartens (Richtung Grasl) schon zu hoch ist und zurückgeschnitten werden soll.

#### **Bericht des Raumordnungsausschusses – Erich Schwaiger:**

Gemeinsam mit dem Gemeindevorstand wurden folgende Themen behandelt:

- Personalwohnhaus Reith – Fassadengestaltung und Stellplatzanzahl
- Wohnanlage Koglehen 18 – geplanter Abbruch und Neubau
- Dandlerau Gewerbegebietserweiterung – Beginn der möglichen Parzellierungsarbeiten
- Sonderfläche Bienenhaus Pletzergraben; es gibt keine einstimmige Meinung über die Genehmigung der Sonderfläche; aufgrund des Vorliegens des positiven Gutachtens

des Imkereiverbandes ist die rechtliche Möglichkeit der Genehmigung dieser Sonderfläche jedenfalls gewährleistet, aber nicht zwingend notwendig.

Sonstige Tagesordnungspunkte, die im Raumordnungsausschuss behandelt wurden:

- Umwidmung im Bereich des Hofes Burgwies in gemischtes Wohngebiet
- Arrondierung zur Schaffung einer Bauparzelle im Bereich Rosenegg – allgemeines Mischgebiet
- Beurteilung beabsichtigte Einfriedung beim Hammerwirt hinsichtlich Ortsbildverträglichkeit
- Bauvorhaben im Bereich Mittermoos – Diskussion über die Kubatur anlässlich einer geringfügigen Überschreitung der maximalen Nutzflächendichte laut Richtlinien – Verbesserungen sollen angeregt werden
- Hofstelle im Bereich Schmiedern – in Anbetracht der vorliegenden Informationen und Unterlagen kann derzeit keine Empfehlung einer Baulandwidmung ausgesprochen werden

#### **Bericht der Jugendreferentin – Stephanie Pletzenauer:**

Am 12.08. hat eine Funpark Besprechung mit Vertretern des Funparks und der Eisschützen stattgefunden; das Ergebnis wurde schriftlich festgehalten, neue Regeln für die Öffnung bzw. den Betrieb des Funparks wurden vereinbart.

#### **Bericht des Kulturausschusses – Wolfgang Schwaiger:**

- Der „Fotozirkus“ findet am Sonntag, 6. September 2020 statt.
- Die Galerie im Dorfzentrum wird mit Werken der Fieberbrunnerin Karla Würtl bestückt; Bilder von Nadja Schilling werden nach erfolgter Ausstellung vorübergehend in der Aula des Festsaals angebracht.
- Zwei Fieberbrunner Künstler hatten einen Auftritt im Radio Tirol: Toni Niederwieser mit der Ausstellung „Berg der Götter“ und Kurt Wieser, der eine hörenswerte CD als Liedermacher herausgebracht hat.

Ergänzung Anna Wimmer: am 27.09. findet auf Streuböden der Tag der Kleinkunst statt.

#### **4. Genehmigung der Vermessungsurkunde zur Wegverlegung Innergrünbichl – Vermessungsurkunde AVT ZT GmbH GZ 94246 vom 10.07.2020 – Exkamerierung und Inkamerierung von Teilflächen in das Öffentliche Gut**

Aufgrund des Neubaus des Bauernhauses ist die Verlegung des Weges im Bereich der Hofstelle „Innergrünbichl“ erforderlich. Da sich die Wegparzelle im öffentlichen Gut befindet, ist eine gegenseitige Grundabtretung erforderlich.

Der Bürgermeister stellt den Antrag auf Genehmigung der Vermessungsurkunde der AVT ZT GmbH zu GZ 94246 vom 10.07.2020, Abschreibung und anschließende Exkamerierung der Trennstücke

- „1“ mit einer Fläche von 403 m<sup>2</sup> von GSt 4230/6,
- „10“ mit einer Fläche von 269 m<sup>2</sup> von GSt 4230/3,

- „13“ mit einer Fläche von 250 m<sup>2</sup> von Gst 4230/3,
  - „16“ mit einer Fläche von 1 m<sup>2</sup> von Gst 4230/6,
- aus dem Öffentlichen Gut (insgesamt 923 m<sup>2</sup>) sowie Zuschreibung und

anschließende Inkamerierung der Trennstücke

- „5“ mit einer Fläche von 491 m<sup>2</sup> von Gst 2419/1 zu Gst 4230/6
  - „7“ mit einer Fläche von 17 m<sup>2</sup> von Gst 4231 zu Gst 4230/6
  - „8“ mit einer Fläche von 23 m<sup>2</sup> von Gst 2415 zu Gst 4230/6
  - „11“ mit einer Fläche von nicht ganz 1 m<sup>2</sup> von Gst 2412/1 zu Gst 4230/6
  - „15“ mit einer Fläche von 240 m<sup>2</sup> von Gst 2412/1 zu Gst 4230/3
- In das Öffentliche Gut (insgesamt 772 m<sup>2</sup>)

**Beschluss:** Einstimmige Genehmigung des Antrages des Bürgermeisters

## **5. Genehmigung des Kaufvertrages über den Verkauf des Grundstücks 822/4 an die Wohnungseigentum Innsbruck zur Errichtung einer gemeinnützigen Wohnanlage**

Die Gemeinde verkauft ein Baugrundstück im Ausmaß von 1.997 m<sup>2</sup> zum Preis von 639.040 EUR. Die WE errichtet darauf insgesamt 18 Mietkaufwohnungen. Die Marktgemeinde Fieberbrunn verpflichtet sich im Gegenzug zur Erschließung dieses Grundstücks und der einzelnen Baugrundstücke im Rahmen eines Baulandsicherungsmodells (Zufahrtsstraße, Wasserleitungen, Kanalisationsleitungen inklusive Retentionsbecken, Breitbandversorgung, Straßenbeleuchtung, Verkabelung der Strommittelspannungsleitung, naturschutzrechtliche Auflagen). Für Zwecke der Immobilienertragssteuer wird bestätigt, dass die Marktgemeinde aus dem Kauf der Grundstücke und dem Verkauf der Grundstücke keine Überschüsse erzielen wird, weil die Verkaufserlöse unter Berücksichtigung des Ankaufspreises und der Aufschließungskosten keinen Überschuss erwarten lassen. Die aktuelle Kalkulation dazu wird dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht. Weiters wird auf den aktuellen Stand im Wasserrechts-, Naturschutzrechtlichen und im Umwidmungsverfahren verwiesen.

### **Beschluss:**

Da die Rahmenbedingungen fixiert sind und der unterschriftsreife Kaufvertrag bis zur Sitzung noch nicht vorgelegt wurde, wird die Genehmigung des Kaufvertragsinhalts entsprechend den obigen Rahmenbedingungen einstimmig auf den Gemeindevorstand übertragen.

## **6. Ergänzungsbeschlüsse zur beschlossenen Darlehensumschuldung vom 23.07.2020 – Darlehen Sozialzentrum**

Der Gemeinderat wurde in der Vorbesprechung am 01.09.2020 ausführlich über die Darlehensumschuldung, über das Vertragsverhältnis mit der Kommunal Beratungs GmbH und über die Ergänzungsanfragen der Aufsichtsbehörde informiert. Zusätzlich erfolgte eine Detailprüfung der Unterlagen in der Sitzung des Überprüfungsausschusses vom 02.09.2020, ebenfalls unter Berücksichtigung des Mails der Aufsichtsbehörde vom 02.09.2020.

Dem Gemeinderat wurden folgende ergänzende Unterlagen für die Beschlussfassung zur Verfügung gestellt:

- Unterfertigter Vertrag mit der Bank Austria (Darlehenszusage)

- 1 Tabelle mit 3 Berechnungsvergleichen der Zinsersparnis samt den zugehörigen Tabellen und Tilgungsplänen der Bank Austria und Hypo
- Anfragen der BH Kitzbühel vom 20.08.2020 und Besprechungsprotokoll zu diesen Anfragen vom 01.09.2020 sowie Beantwortung der Bank Austria vom 03.09.2020
- Vertrag mit der Fa. Kommunal Beratungs GmbH vom 02.07.2019 samt Vollmacht vom 12.12.2019, Schreiben der Gemeinde vom 03.02.2020, Mail der Kommunal Gruppe vom 02.06.2020, Mail der Gemeinde vom 02.07.2020 (Ergänzungsvereinbarung), Mail Wagenhofer vom 25.08.2020

Ergebnis der Umschuldung im direkten Vergleich:

Das neue Darlehen ist schon im Jahr 2046 zurückgezahlt, das bestehende Darlehen wäre erst im Jahr 2050 vollständig getilgt. Beim neuen Darlehen sind um ca. 1.084.000 € weniger Zinsen zu bezahlen gegenüber dem aktuell gültigen Tilgungsplan des Hypo Darlehens (Zinsen Unicredit gesamt 631.118,12 €; Zinsen Hypo gesamt 1.715.902,70 € bzw. 1.732.132,90 € lt. Tilg.plan ab 01.07.2020).

Die HypoBank hat über Aufforderung der Aufsichtsbehörde (Mail vom 02.09.2020) noch einen fiktiven alternativen Tilgungsplan vorgelegt, bei dem das Darlehen nicht mehr wie im aktuell gültigen Tilgungsplan bis 2050, sondern nur mehr bis 2046 wie das Darlehen der UniCredit gelaufen wäre. Bei dieser Betrachtung würden die Gesamtzinsen bei der Hypo Bank „nur noch“ 1.127.255,99 € statt 1.732.132,04 € betragen und der Zinsvorteil durch die Umschuldung würde rechnerisch auf 496.137,87 € reduziert. Allerdings sind bei diesem alternativen bzw. fiktivem Tilgungsplan die Rückzahlungsraten schon ab 2022 wesentlich höher als beim umgeschuldeten Darlehen, sodass dieser Vergleich nicht für eine Bewertung der endgültigen Zinsersparnis herangezogen werden kann.

Deshalb wurde vom Amtsleiter noch eine dritte Berechnungsart vorgenommen, die in der vorgelegten Tabelle als „bester Vergleich“ bezeichnet ist. Würden die Tilgungsanteile bei einem Hypodarlehen mit den geltenden Zinsen lt. Wohnbauförderung ab 2022 gleich hoch wie beim UniCredit Bank Austria Darlehen geleistet, damit beide Darlehen im Jahr 2046 auslaufen und würden die Zinsen jeweils zusätzlich bezahlt, so errechnet sich laut Berechnung des Amtsleiters durch die Umschuldung eine Zinsersparnis von ca. 720.000 €.

Ein dazugehöriger Tabellenvergleich der verschiedenen Berechnungsansätze wird dem Gemeinderat erklärt.

Die von der Aufsichtsbehörde angeregten Vertragsanpassungen bei der Darlehenszusage wurden mit Mail von Herrn Martin Müller vom 03.09.2020 beantwortet, die Antworten werden dem Gemeinderat nun zur Kenntnis gebracht und als Beilage zur Darlehenszusage verstanden. Die Bank Austria weist in diesem Mail auch darauf hin, dass dieselben Verträge österreichweit bei Kommunen verwendet werden und schon oftmals von anderen Gemeinden beschlossen und auch aufsichtsbehördlich genehmigt wurden. Der Bürgermeister bittet sodann den Gemeinderat um seine Zustimmung, dass die bisher unterfertigte Darlehenszusage unter Berücksichtigung der Antworten der Bank Austria vom 03.09.2020 unverändert genehmigt wird.

Beschluss:

In Anbetracht des Gesamtergebnisses der Umschuldung bestätigt der Gemeinderat einstimmig den Beschluss vom 23.07.2020 und genehmigt die unterfertigte Darlehenszusage. Er beantragt die umgehende aufsichtsbehördliche Genehmigung der beschlossenen Darlehensumschuldung, weil damit entsprechend den vorliegenden Tabellen riesige Zinseinsparungen verbunden sind.

#### **Vertragsverhältnis Kommunal Beratungs GmbH:**

Es wird weiters berichtet, dass die Firma Kommunal Beratungs GmbH, die zur Prüfung und Verbesserung der Darlehensverträge beauftragt wurde, auf ihrer Homepage Referenzen von über 100 österreichischen Gemeinden hat, für die sie schon tätig war. Insofern hat auch der Überprüfungsausschuss in seiner Sitzung am 02.09.2020 in der Beauftragung dieser Firma grundsätzlich keinen Fehler gesehen; es wird vom Ausschuss jedoch kritisiert, dass der Gemeinderat schon bei der Beauftragung dieser Firma um seine Zustimmung hätte gebeten werden sollen. Strittig ist dabei vielleicht, ob die Beauftragung zur laufenden Geschäftsführung einer Gemeinde gehört oder ob die Einbindung des Gemeinderates zwingend notwendig gewesen wäre. Dies sollte bei einem persönlichen Gespräch zwischen Aufsichtsbehörde und Gemeindevertretung noch geklärt werden.

Weil das Vertragsverhältnis in Form eines unterfertigten Darlehen-Check abgeschlossen wurde und Vertragsergänzungen anschließend nur per Mail vorgenommen bzw. vereinbart wurden, schlägt Verena Gollner vor, dass für das Vertragsverhältnis eine abschließende Vereinbarung mit Bezahlung der Erfolgsprovisionen vorbereitet wird. Erst diese Vereinbarung soll dem Gemeinderat zur endgültigen bzw. nachträglichen Genehmigung vorgelegt werden.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, diesem Vorschlag zu folgen und die entsprechende Vereinbarung bei der nächsten Gemeinderatssitzung zur Beschlussfassung vorzulegen.

Abschließend wird vom Bürgermeister als Resümee festgehalten, dass er und entsprechend den Vorberatungen alle oder die meisten Gemeinderatsmitglieder davon überzeugt sind, dass durch die Einbindung dieser spezialisierten Firma wesentlich höhere Zinseinsparungen realisiert werden konnten als dies durch die Gemeindeverwaltung alleine möglich gewesen wäre. Auch wenn die Erfolgsprovision sehr hoch ist und der Gemeinderat schon früher hätte eingebunden werden sollen, ist das Gesamtergebnis als sehr positiv zu bewerten.

## **7. Anträge, Anfragen und Allfälliges**

#### **Einbahnregelung-Verlängerung wegen Baustelle Dorfstraße:**

Da noch immer ein altes Datum angeführt ist, urgiert Michael Wörgetter das Aktualisieren der vorhandenen Beschilderung.

#### **Tanzsportzentrum/Trainingszeiten:**

Der Tanzsportverein ersucht um die Festsaalnutzung in der Zeit, in der das Sozialzentrum nicht zur Verfügung gestellt werden kann. Erich Schwaiger bittet um Erledigung dieser Anfrage; es wird mitgeteilt, dass demnächst mit den Obleuten der betroffenen Vereine eine Sitzung stattfindet.

#### **Kinoareal – Fa. Hofer:**

Robert Putzer erkundigt sich über die statischen Maßnahmen zur Sicherung des Rückhaltebeckens und über die Möglichkeit der Instandhaltungsmaßnahmen in diesem Becken. Es wurden diese Angelegenheiten ausreichend berücksichtigt.

#### **Barbaramarkt:**

Auf Anfrage von Wolfgang Schwaiger wird mitgeteilt, dass dieser nach dem heutigen Stand trotz COVID durchgeführt werden könnte. Jedoch kann sich die Entscheidungsgrundlage jederzeit ändern.

**Radfahrer im Bereich Dorfstraße:**

Roland Steinacher kritisiert erneut, dass gegen die Radfahrer, die oft zu schnell und auf dem Gehsteig gegen die Einbahn fahren, nicht vorgegangen wird. Es wird auf die Zuständigkeit der Polizei verwiesen.

Geschlossen und gefertigt